

# Herzlich Willkommen!

## PSNV und Interkulturelle Kompetenz

Alexander Scheitza & Bereket Tesfazion

# Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz e.V.

- Gemeinnütziger Verein, gegründet 2005
- Ausgründung des Forschungsschwerpunkts "Interkulturelle Kompetenz" der TH Köln
- Schwerpunkte:
  - Öffentliche Verwaltungen
  - „Blaulichtorganisationen“
  - Bildungseinrichtungen, Gesundheit & Pflege

[www.kiik.eu](http://www.kiik.eu)

# BARNINGA

Ein Kartenspiel zum Thema  
interkulturelle Kommunikation

# BARNINGA

- Welche **Probleme** sind aufgetaucht?
- Welche **Emotionen** kamen auf?
- Welche **Lösungsstrategien** wurden ausprobiert?

# Mögliche Reaktionen, wenn unterschiedliche Vorstellungen (z.B. von „richtig“ und „falsch“) aufeinandertreffen

- **Gefühle:** Verwirrung, Ärger, Frustration ...
- **Gedanken:** z.B. falsche Erklärungen, Unterstellen von falschen Motiven
- **Verhalten:** Weitermachen so, wie man es kennt, unangemessene Handlungen (z.B. Ablehnung, Ignorieren ...)

# Und:

Je höher der Stress, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass man an Vertrautem festhält.

# Kulturelle Vielfalt in Deutschland

Frage:

**Wie hoch ist aktuell der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund an der Gesamtbevölkerung Deutschlands?**

Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund 2005: **18%**

Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund 2022: **29%**

Anteil von Kindern unter 5 Jahren mit MGH 2022: **42%**

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2023

Anteil von eingesetzten Spielern beim 2:0 gegen Ungarn: **47%**

# Unterschiedliche kulturelle Orientierungen (Dimensionen)

## Wichtig!

Keine kulturelle Orientierung ist besser als die andere.

Jede Orientierung hat Vorteile und Nachteile.

Alle Orientierungen sind über Generationen gewachsen und haben sich bewährt.

In einer Kultur findet man ganz unterschiedliche Ausprägungen einer Orientierung.



# Unterschiedliche kulturelle Orientierungen



Was ähnlich scheint, muss nicht ähnlich sein.  
Man muss unter die Oberfläche schauen!

# Unterschiedliche kulturelle Orientierungen

## Selbsteinschätzungsübung

# Kulturelle Orientierungen

## ICH-Orientierung



## WIR-Orientierung

- Jeder Mensch wächst heran, um ausschließlich für sich selbst und seine direkte (Kern-) Familie zu sorgen.
- Selbstständigkeit wird angestrebt
- Entscheidungen werden individuell getroffen.
- Selbstverwirklichung
- Vereinsamung

- Die Menschen werden in Wir-Gruppen (Familie/Klan) hineingeboren, die sie schützen und im Gegenzug Loyalität erhalten.
- Einfügen in die Gruppe wird angestrebt (man ist füreinander da)
- Entscheidungen der Gruppe
- Starkes Zugehörigkeitsgefühl/ Identität, Verteidigung von „Ehre“
- Ansehen ist wichtig

In Notfallsituationen

- (Verpflichtung zu) Anteilnahme und Unterstützung

# Wir-Orientierung



Alle helfen mit!

# Kulturelle Orientierungen

## Sach- orientierung



## Beziehungs- orientierung

- Fachkompetenz ist wichtig.
- schnell auf den Punkt kommen; direkte Kommunikation
- Spezialistentum; Zuständigkeit

- Soziale Kompetenz ist wichtig.
- Viel Zeitinvestition in Kennenlernen und Beziehungsaufbau
- Eine angenehme Atmosphäre wird geschätzt.
- Kritik wird nur indirekt geäußert
- „Kümmerer“

# Kulturelle Orientierungen

## Regelorientierung



## Flexibilität

- Orientierung an Normen und Verboten.
- Vorgehen nach Plan
- Keine Ausnahmen oder Sonderbehandlungen.
- Selbstdisziplin wird erwartet.
- Verlässlichkeit und Pünktlichkeit sind wichtig.

- Leben in einer unberechenbaren Welt.
- Richtiges Handeln hängt von der jeweiligen Situation ab.
- Eingehen auf den konkreten Fall.
- Kreative Versuche zur Zielerreichung.
- Flexibles Zeitmanagement.

# Regeln oder Flexibilität?



# Regeln oder Flexibilität?





# Kulturelle Orientierungen

## Emotionalität



## Selbstkontrolle

- Gefühle werden frei und stark ausgedrückt.
- Man kommt sich körperlich nah. Berührungen sind üblich (Häufig nur zwischen Personen gleichen Geschlechts und Alters!).



- Gefühle werden kontrolliert und in der Öffentlichkeit nicht gezeigt.
- Man bleibt körperlich auf Distanz (Ausnahme: Partner, Kinder, Eltern).



# Kulturelle Orientierungen

## Rolle des Staates / öffentlichen Dienstes



- Staatliche Institutionen werden als Dienstleister betrachtet.
- Uniform ≠ Staat
- Kontakt, Dialog, Kritik
- Vertrauen (weitgehend) unabhängig von Alter oder Geschlecht

- Die Staatsmacht ist allmächtig und ihren Vertretern ist nicht zu trauen.
- Dem Staat erkennt man an Machtsymbolen und Uniformen
- Kontakt wird vermieden bzw. auf ein Minimum reduziert.



# Werkzeug: Kulturelle Orientierungen

## Wie Menschen „ticken“.



# PSNV und kulturelle Vielfalt:

## Worauf sollte die PSNV achten?

Rolle und Angebote erklären (kein blindes Vertrauen in „Rettungskräfte“ voraussetzen)

Angebote und Vorgehensweisen an andere Bedürfnisse anpassen

# Interkulturelle Kompetenz für die PSNV

- ✓ Bewusstsein für kulturelle Unterschiede
- ✓ Kenntnis anderer Regel- und Bedeutungssysteme
- ✓ Akzeptanz anderer Regel- und Bedeutungssysteme
- ✓ Fähigkeit, mit kulturellen Unterschieden angemessen und effektiv umzugehen



Anpassung



“Übersetzung” von Angeboten

Wer sich mit dem Thema weiter beschäftigen möchte:



**Vielen Dank für euer Interesse  
und eure Aufmerksamkeit!  
Es hat Spaß gemacht mit euch zu arbeiten!**



Alexander Scheitza

Kölner Institut für interkulturelle Kompetenz e.V.

An Groß St. Martin 6

50667 Köln

[www.kiik.eu](http://www.kiik.eu)

[info@kiik.eu](mailto:info@kiik.eu)



Bereket Tesfazion